

# Unterhaltungsmusik der feinen Art

«Musig im Dorf»: eingängige Melodien mit der Tanzkapelle Ueli Mooser

Am vergangenen Samstag war einmal mehr Streetparade-Wetter. Getanzt wurde aber nicht nur in Zürich. Auch in Bonstetten lud der zweite diesjährige Musikabend von «Musig im Dorf» zu Tanz und geselligem Beisammensein.

VON ANDI THÜRIG

Während im grossen Zürich eine Million Raver an der Street Parade zu Techno-Beats abtanz-nz-nz-nz-ten, konnte man beim kleinen «Musig im Dorf» zu gepflegter Salonmusik auf der Dorfstrasse sein Tanzbein schwingen und die Sommerferien musikalisch verabschieden. Wohl ohne bewusst nach dem Treiben in Zürich zu spielen, leitete der Kapellmeister Ueli Mooser das erste Set seiner Tanzkapelle mit folgenden Worten ein: «Wir wollen verhindern, dass die Kinder von der Musik erschrecken...» So war es denn auch. Ohrstöpsel waren auf dem Dorfplatz nicht gefragt. Ganz im Gegenteil: Die Musik des Sextetts schmeichelte mit angenehmer Lautstärke, sodass man sich an den Festbänken bestens unterhalten konnte. An dieser Stelle sei Silvan Lier von Enterprise-Music ein grosses Kränzchen gewunden. Er verstand es, die wunderbaren Arrangements so abzumischen, dass jedes einzelne Instrument gut zum Tragen kam.



Nostalgie nach Noten: Auch die Kleider passen zur Musik. (Bilder Ramon Müller)

## Quer durch alle Musiksparten

Dass Ueli Mooser und seine Mitmusiker Sepp Wipfli, Patrick Stadler, Adrian Hänslar, Fränggi Gehrig und Peter Gisler etwas von ihrem Handwerk verstehen, wurde schnell klar. Das sechsköpfige Orchester spielte sich mit viel Liebe durch ein ganzes Jahrhundert von mehr oder weniger bekannten Ohrwürmern. Gleich zu Beginn des Konzertes wurde der Stadt Zürich – wohl auch dies wieder rein zufällig – mit der bekanntesten Nummer aus der kleinen Niederdorferoper eine musikalische Reverenz erwiesen.

Früher ging man eben noch nach Zürich, um sein Kalb zu verkaufen.

Gekonnt und schwungvoll wurden viele der eingängigen Melodien in Form von Potpourris interpretiert. Und kaum hatte man einen Titel erraten, wurde auch schon der nächste Gassenhauer angestimmt. Die Tanzkapelle spielte sich quer durch alle Musiksparten und in allen Taktarten: Schlager der Comedian Harmonists aus den goldenen 20er-Jahren, italienische Canzoni, Hits der Beatles... «Gebrauchs-Tanzmusik» nennt der rüstige Kapellmeister dies. Ab 21 Uhr bis zum Schluss der Veranstaltung wurde



Zirkusplausch: Mit Eifer bei der Sache.

von diesem Angebot rege Gebrauch gemacht. Und wer nach einer flotten Tanzrunde Hunger verspürte, konnte die verbrannten Kalorien mit einer währschaften Portion «Ghackets mit Hörnli» oder «Älplermagronen» auffüllen. Der Chefkoch Andreas Moser und sein Team waren für über 300 Menüs besorgt.

## «Ich zeige euch jetzt ein Kunststück!»

Aber auch die Kinder kamen an diesem Abend voll auf ihre Kosten. Unter fachkundiger Anleitung zweier Profis der Bellissimo Circus Schule übten

sich bisweilen über 30 Kinder beim Fassetlaufen, mit Hula-Hoop-Reifen, auf der Slackline und natürlich beim Jonglieren mit Bällen, Keulen oder Tellern. Ein auf dem Boden ausgebreitetes Tuch mit Sternen sorgte für die nötige Zirkusatmosphäre. Und so manches Jungtalent rief den stolzen Eltern zu: «Ich zeige euch jetzt ein Kunststückchen!»

Das Bonstetter Strassenfest – eine durchaus valable Alternative zur Zürcher Street Parade.

Vorschau: Samstag, 29. Juni 2019, 20-Jahre-Jubiläum von «Musig im Dorf».